

(130-1)

Kundmachung.

Die zweite dießjährige Prüfung aus der Verrechnungs-Wissenschaft wird am 30. April 1864 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Directoriums vom 17. November 1852 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 5. April 1864.

(116-3)

Nr. 70.

**Strassenbau-
Lizitations-Kundmachung.**

Die Minuendo-Versteigerung der mit dem hohen k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 13.

März 1864, Z. 11765, für das Solar-Jahr 1864 zur Ausführung bewilligten Konservations- und Rekonstruktionsbauten an der Agramer Reichsstraße wird bei dem k. k. Bezirksamte Sittich

am 13. April 1864,

um 10 Uhr Vormittags, nach den einzelnen Bauobjekten vorgenommen werden, und zwar:

1. Die Konservations-Arbeiten an dem Einräumerhause zu Steinbrüchel zwischen D. Z. VI/6-7 im adjustirten Betrage von 230 fl. 63 kr.
2. Die Erbauung eines neuen Kanals an Peschenig D. Z. III/4-5 mit 168 fl. 68 kr.
3. Die Herstellung eines neuen Kanals im Orte Podgaber D. Z. V/5-6 mit 208 fl. 79 kr.
4. Die Herstellung einer Wandmauer und Erweiterung der Fahrbahn im D. Z. III/7-8 mit 249 fl. 31 kr.
5. Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. III/2-3 mit 146 fl. 49 kr.
6. Die Herstellung von Geländern und Randsteinen zwischen dem D. Z. III/0-1 und VII/7-8 mit 153 fl. 25 kr.
7. Die Herstellung einer Leistenmauer im D. Z. III/6-7 mit 165 fl. 48 kr.

8. Die Anschaffung neuer Strassenbauzeugstücke mit 98 fl. 98 kr. österr. Währ.

Zu dieser Versteigerungsverhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beifüge eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen lizitiren will, das 5% Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungskommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kassa mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Reugelde belegte Offerte werden auch, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung, angenommen. Die dießbezüglichen Bauakten und Pläne, mit den allgemeinen und speziellen Baubedingnissen belegt, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Bezirks-Bauamte, und am Lizitations-tage bei dem k. k. Bezirksamte Sittich eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirks-Bauamte Weixelburg am 16. März 1864.

(118-1)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 728.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden nachbenannte, laut des Waisenbuchs großjährig gewordene Pupillen unbekanntem Aufenthaltes, oder ihre Rechtsnachfolger hiemit aufgefodert, die für dieselben in der dießgerichtlichen Depositenklasse erliegenden Urkunden binnen 6 Monaten vom unten gesetzten Tage sogewiß zu erheben, als widrigens dieselben auf ihre Gefahr von diesem Bezirksamte, als Gericht, erhoben und ohne weitere Haftung in die gerichtliche Registratur hinterlegt werden würden.

Post-Nr.	Der Pupillen		Haus-Nr.	Datum der Urkunde	Berth in öst. Währ.	
	Namen	früherer Wohnort			fl.	kr.
1	Josef Steuerer	Ort	14	Zession dto. 10. Juni 1851	130	—
2	Georg Jaklitsch	Unterdeutschau	12	Einantwortungs-Urkunde ddo. 8. August 1851	23	20
3	Mathias Herbst	Schalkendorf	1	Schuldbrief ddo. 10. Juli 1833	41	40
4	Josef Jaklitsch	Dbrern	13	Abhandlung ddo. 29. Juli 1835	181	14
5	Paul Krisch	Obertiefenbach	10	Schuldbrief ddo. 26. Juni 1835	140	—
6	Mathias Jaklitsch	Windischdorf	46	dto. „ 6. August 1835	30	—
7	Ursula Krobath	dto.	43	dto. „ 17. September 1843	17	34
8	Johann und Josef Zonke	Selle	—	dto. „ 20. Juli 1843	50	—
9	Johann und Maria Hutter	dto.	—	dto. „ 8. April 1854	15	9 ² / ₅
				Einantwortungs-Urkunde ddo. 8. August 1850	40	—

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Februar 1864.

(543-1)

Nr. 819.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Högl von Reulack, gegen Magdalena Högl von Reulack wegen, aus dem Zahlungsauftrage dd. 16. Juli 1861, Z. 4635, schuldiger 210 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VIII, Fol. 1156 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 308 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstag-satzungen auf den

27. April,
3. Juni und
5. Juli 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Februar 1864.

(544-1)

Nr. 942.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Paul Rupp von Unterlack durch Hrn. Michael Lakner von Gottschee, gegen Mathias Verderber von Wilpen durch Michael Rupp, als Kurator, von Wilpen wegen, aus dem Urtheile vom 2. April 1859, Z. 1921, schuldiger 141 fl. 94¹/₂ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pöland Tom. I, Fol. 1 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 447 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstag-satzungen auf den

30. April,
4. Juni und
6. Juli 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Februar 1864.

(546-1)

Nr. 1077.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Weber von Proese durch Hrn. Dr. Benedikt von Gottschee gegen Johann Weber von Mrauen wegen, aus dem Urtheile ddo. 23. Mai v. J., Z. 2728, schuldiger 364 fl. 86 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tom. 21, Fol. 2911 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

125 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vor-

nahme derselben die exekutiven Feilbietungstag-satzungen auf den

30. April,
4. Juni und
6. Juli 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. März 1864.

(547-1)

Nr. 1212.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Sterbenz von Obermösel durch Herrn Dr. Benedikt in Gottschee gegen Peter Sterbenz von Durnbach wegen, aus dem Urtheile ddo. 22. Oktober 1863, Z. 6742, schuldiger 422 fl. ö. W.